

SZENE WATCHER

No. 140
23. April 2001

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



Hansrudi Wäscher signiert in Berlin

Endlich!, werden viele Berliner Fans des deutschen Comic-Meisters sagen und sie haben Recht, denn Hansrudi Wäscher hat sich in der Hauptstadt wirklich immer sehr rar gemacht. Etliche seiner inzwischen ergrauten Bewunderer werden sich noch mit Freuden an seinen letzten Auftritt in Berlin erinnern, allerdings ist dies bereits sage und schreibe 21 Jahre her - das war am 16. August 1980!



Am Nachmittag des 17. Mai 2001 (Donnerstag) gibt sich Hansrudi Wäscher wieder die Ehre und wird in der Roman-Boutique am Signiertisch Platz nehmen. Es handelt sich bei diesem Besuch auch um ein etwas verspätetes Bonbon, das sich in die Feierlichkeiten des 30-jährigen Bestehens der Ber-

liner Roman-Boutique einreicht, deren Inhaber, Peter Skodzik, den Meister und dessen Frau Helga eingeladen hat. Alles fügt sich günstig, denn an diesem Wochentag trifft sich auch immer der Roman-Boutique-Stammtisch, der inzwischen weit über die Grenzen Berlins hinaus bekannt ist und für jeden auswärtigen Fan, der donnerstags in der Stadt weilt, ein wichtiger Anlaufpunkt geworden ist.

Mit dem Namen Wäscher verbinden besonders die älteren deutschen Comic-Fans zwangsläufig Erinnerungen, die in die 50er und 60er Jahre zurückreichen. Zusammen mit dem Verleger Walter Lehning hatte Wäscher in jener Zeit massgeblich dazu beigetragen, dass dem Jungvolk ein Hauch von Abenteuer und Spannung vermittelt wurde - damals, als man Kinder und Jugendliche noch mit einer Knallplätzchen-Rakete tagelang beschäftigen konnte.

Als später, Anfang der 70er Jahre, die Aufarbeitung der deutschen Comic-Geschichte in die Wege geleitet wurde, begann wieder alles mit Hansrudi Wäscher, der von Heinz-Jürgen Ehrig und Peter Skodzik ausfindig gemacht wurde und mit seinen Schilderungen und Berichten über die goldenen deutschen Comic-Jahre eine Bewegung in Gang setzte, die bis in die heutige Zeit hinein deutlich spürbar ist.

Das Zusammentreffen mit Wäscher sollte kein Fan, der sich halbwegs ernst nimmt, versäumen. Allerdings muss jeder ein paar Spielregeln beachten, die für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung unverzichtbar sind. Fans, die bergeweise vergurkte Lehning-Schwarten durch eine Signatur des Meisters aufwerten lassen wollen (man denke da an eine Begebenheit während des Besuches von Burne Hogarth im November 1990), haben keine Chance und werden definitiv unverrichteter Dinge abziehen müssen. Jeder kann sich EIN Objekt von Wäscher signieren lassen. Es werden viele verschiedene Wäscher-Comics sowie ein speziell für diesen Tag hergestellter Druck in der Roman-Boutique vorhanden sein.

Das wird auf alle Fälle ein Feiertag für das Berliner Fandom auf den wir lange gewartet haben. Geniessen wir dieses Event also in vollen Zügen!

Dog eats dog

Die Insider haben es längst mitbekommen: Die Bremer Comic-Mafia hat die Erber GmbH gekauft. Der Deal war im Grunde genommen längst überfällig, denn schon seit Jahren greift das Bremer Dreigestirn, Nissen-Heuberg-Luley, alle Comics und Romane, die halbwegs gut erhalten sind, bei Erber gnadenlos ab und vermarktet diese «preisangepasst» in der eigenen Liste. Das Resultat ist einerseits die Erber-Liste, in der kaum Zustände oberhalb von 2 zu finden sind (zumeist schlechter) und andererseits die Mafia-Liste, die vor «Edelteilen» strotzt und den Preiskatalog als «Billigen Jakob» outet.

Die Verkaufsgründe Erber's (Druckkosten, Porto etc.) sind mehr als fadenscheinig, denn, wie kommen wohl andere Listen-Händler klar? Richtig, genau so wie alle es schon immer machen, die Kosten werden, wie sollte es anders sein, an den Kunden weitergegeben. Pech allerdings für Erber, dass die Preise für schlecht erhaltene Ware momentan im freien Fall sind, wie es sich gehört, und es immer schwieriger wird, die Kosten auf den Kunden abzuwälzen. Zu deutsch, es lohnt sich für Erber einfach nicht mehr. Mit Sicherheit nagt er aber nicht am Hungertuche und die Mafia hat bestimmt auch noch mal ein paar dicke Scheinchen hingeblättert. Selbst seine allseits beliebten «Comicspezialhüllen» (was ein Wort!) gibt Erber an die Mafia ab, was heisst, dass man schnell (bis zum 15. Mai 2001) noch einmal zuschlagen sollte, denn wer die Bremer Jungens kennt, der weiss, dass sie mit «Preis-anpassungen» nicht gerade zimperlich sind.

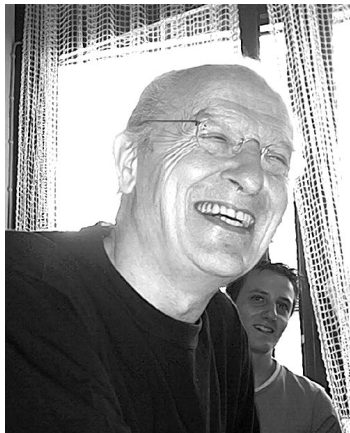
Fazit: Einer weniger auf der Listen-Bühne, leider einer derer, der trotz des Zustandes immer faire Preise hatte und extrem zuverlässig war, schade. Aber irgendwann sind die Hechte im Teich unter sich - das wird ein Gemetzel.

Der Comic wieder ganz gross auf der Frankfurter Buchmesse 2001

Auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse (10. - 14. Oktober 2001) wird, wie bereits im letzten Jahr angekündigt, das Thema «Faszination Comic» wieder schwerpunktmässig Beachtung finden. Auf der weltweit grössten Bücher-Show soll dem populären Printmedium, das sich auch explosionsartig auf digitaler Ebene ausbreitet, laut Veranstalter deutlich mehr Raum zur Verfügung gestellt werden als im letzten Jahr. In der neu erbauten Halle 3.0 entsteht demnach ein Comic-Zentrum, das



über den gesamten Veranstaltungs-Zeitraum für alle Comic-Interessierte Dreh- und Angelpunkt sein wird. Und, mit der ersten Sensation in Sachen Comic-Stars kann man auch schon aufwarten (wenn das mal kein Aprilscherz ist!?), denn es sollen bereits Zusagen von Moebius und Art Spiegelman vorliegen!!!!



Moebius freut sich auf Frankfurt

Neben diesem Highlight erscheinen die geplanten Programmpunkte und Features zunächst als Beigaben, die sich bei genauem Hinschauen allerdings als hochkarätiges Planungswerk entpuppen. Der Veranstalter, und hier im Besonderen der Direktor der Frankfurter Buchmesse, Lorenzo Rudolf, plant als Bereicherung diverse Ausstellungen (u. a. Manga, Moebius und «40 Jahre Neue

Frankfurter Schule»), ein Comic-Café, Leseecken, einen Info-Point u. v. m., was die Welt der Comics ins Zentrum des Interesses rücken dürfte. Es wäre wohl vermessen schon jetzt mit einem endgültigen Programm aufwarten zu wollen, aber das Gerüst scheint zu stehen und es sieht sehr kräftig aus. Dass hier Veränderungen möglich sind, versteht sich von selbst. Ein erster Blick in die Programmplanung:

Mittwoch, 10. Oktober

13:00 Uhr - Preisverleihung des OCX-Award, eine Veranstaltung von Dino Entertainment und Partnern zum Online-Comic-Wettbewerb.

15:00 Uhr - Die Elefantenrunde: Wohin geht die Reise? Qualitative Vielfalt oder quantitative Beliebigkeit? Moderation: Andreas Plathaus (FAZ) und Wolfgang Strzyz (Comic-Buchhändler). Teilnehmer: Jutta Harms (Reprodukt), Joachim Kaps (Carlsen), Klaus Schleiter (Mosaik Steinchen für Steinchen), ein Vertreter von Egmont Ehapa, ein Vertreter von Dino Entertainment, und ein Kritiker.

17:00 Uhr - Offizielle Eröffnung des Zentrums mit Empfang. Redner: Art Spiegelman und Lorenzo Rudolf (Direktor der Buchmesse).

Donnerstag, 11. Oktober

12:00 Uhr - Wo krieg' ich bloß den Stoff her? (Teil I) Barbara Bacher, Verlagsvertreterin von Egmont Ehapa, und Steffen Boiselle, Verlagsvertreter von Carlsen, erörtern und diskutieren mit einem Buchhändler Infoprobleme und -möglichkeiten und klären auf. Dazu werden Info-Mappen verteilt.

13:00 Uhr - Geschichte der Comics in Deutschland Diavortrag von Wolfgang Strzyz (Comic-Buchhändler).

14:00 Uhr - Das veränderte Konsumentenverhalten seit den 50er Jahren - Die Situation der US-Szene zu Beginn des 3. Jahrtausends - Vortrag von Chuck Rozanski (Mile High Comics).

15:00 Uhr - Ein Gespräch mit Art Spiegelman, anschließend: Signierstunde im Comic-Zentrum, Moderation: Andreas Plathaus (FAZ).

Freitag, 12. Oktober

12:00 Uhr - Manga ist nicht Manga - Über die thematische Vielfältigkeit japanischer Comics, Info-Veranstaltung mit gezielter Einladung an die Schulen.

13:00 Uhr - Wo krieg' ich bloß den Stoff her? (Teil II) Infoveranstaltung zum Merchandising.

14:00 Uhr - Welche Comics stelle ich in meine Buchhandlung? Tipps und Diavortrag von Wolfgang Strzyz (Comic-Buchhändler)

15:00 Uhr - Autoren-Comic und Graphic Novel - Zwei ihrer wichtigsten Vertreter im Interview: Moebius und Art Spiegelman. Moderation: Andreas Plathaus (FAZ), und Martin Scholz oder Thomas Wolff (FR).

Samstag, 13. Oktober

12:00 Uhr - Wie schreibt man ein Szenario?

13:00 Uhr - 40 Jahre «Neue Frankfurter Schule» Der Frankfurter Kulturdezernent Nordhoff im Gespräch mit Robert Gernhardt und anderen.

14:00 Uhr - So wird's gemacht! Live-Demonstration an der Flip-Chart. Diese Veranstaltung ist für Jugendliche unter 18 Jahren besonders geeignet.

15:00 Uhr - Werbung und Comics. Anschließend: Signieraktion im Comic-Zentrum (evtl. auch themenbezogener Dia-Vortrag), Moderation: Andreas Plathaus.

Sonntag, 14. Oktober

12:00 Uhr - Griechische Comics - Das diesjährige Gastland hat eine traditionelle und blühende Comicszene.

13:00 Uhr - So wird's gemacht! Live-Demonstration an der Flip-Chart - Diese Veranstaltung ist für Jugendliche unter 18 Jahren besonders geeignet.

14:00 Uhr - Jenseits des Mainstream - Die Relevanz der Indies. Mit Jutta Harms (Reprodukt), Andreas Knigge und eventuell Sabine Wittkowski (Fumetto Luzern).

15:00 Uhr - Entenhausen: Vorbild und Mahnung. Patrick Bahners (Chef des Feuilleton der FAZ) und Andreas Plathaus (Redakteur Feuilleton FAZ) über die Relevanz des Duck'schen Universums auf das Alltagsleben im Hier und Jetzt.

18:00 Uhr - Happy Hour - Resümee, Anregungen, Kritik, Vorschläge. Eingeladen sind alle Aussteller, Zeichner, Autoren, Journalisten und sonstige Comic-Schaffenden.

Wolfgang Strzyz bittet die Verlage und Aussteller, ihn mit Informationen rund um das Geschehen und die Planung der Frankfurter Buchmesse zu versorgen, z. B. mit Namen anreisender Comic-Schaffender und Signiererinnen.

Kontakt: Wolfgang Strzyz (Programmverantwortlicher)
Tel.: 069 - 44 20 01 oder 01 78 - 676 61 44, E-Mail: wollestrzyz@gmx.de

In eigener Sache:

Im Mai 2001 zieht der Heinkow'sche Haushalt inklusive der *Szene WHatcher*-Redaktion um! Damit verbunden sind natürlich die üblichen Arbeiten wie Tapezieren, Anstreichen, Teppichverlegen, Anlagen installieren etc., etc., so dass der Wonnemonat des Jahres 2001 weitgehend ein *Szene WHatcher*-freier Zeitabschnitt sein wird.

Es wird mit Sicherheit einige Monate dauern, bis alle Arbeitsmittel wieder an ihrem Platz sein werden und ihren Zweck erfüllen können, von den Einrichtungsgegenständen und dem Archiv ganz zu schweigen. Wir werden so gut es geht, am Ball bleiben und versuchen zu informieren, allerdings wird es wahrscheinlich Wochen geben, in denen wir keinen Zugriff auf den Server haben, da die Rechner nicht sofort angeschlossen werden können. Alles, was vor der 22. KW von uns erscheint, grenzt bereits an ein Wunder und selbst danach wird voraussichtlich für eine gewisse Zeit nur ein Notbetrieb möglich sein.

Wir hoffen auf Ihr/euer Verständnis und freuen uns schon jetzt Sie/euch recht bald wieder in gewohnter Weise mit Informationen versorgen zu können.

Die SW-Redaktion

Impressum

Szene WHatcher #140, April 23, 2001 • © Joachim Heinkow
Herausgeber: Joachim Heinkow • Tübinger Strasse 2, 10715 Berlin
tel 030-857 297 88 • 0171-681 74 11

Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow
Helfer und Informanten: Michael Marschall, Wolfgang Strzyz
E-Mail: swjoscha@planet-interkom.de und heinkow@planet-interkom.de
Internet: <http://www.szene-whatcher.de>

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen.
Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.